

● Magentest

Einigen Menschen schlagen Ärger und negativer Stress veranlagungsbedingt auf den Magen. Andere sind sogenannten erblichen Risikofaktoren ausgesetzt, welche die Entstehung von Magen- oder Zwölffingerdarmerkrankungen begünstigen.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen, um Hinweise zu erhalten, ob bei Ihnen ein erhöhtes Risiko oder bereits abklärungsbedürftige Krankheitszeichen bestehen:

1. Aus beruflichen Gründen ist mein Zeitdruck so stark, dass ich keine regelmäßigen Mahlzeiten einnehme. Den Hunger stille ich mit Süßigkeiten und/oder Fast Food.

- 0 nie
- 1 selten
- 2 häufig
- 3 täglich

2. Ich bin Raucher.

- 0 stimmt nicht
- 1 rauche weniger als 10 Zigaretten pro Tag
- 2 rauche weniger als 20 Zigaretten pro Tag
- 3 rauche mehr als 20 Zigaretten pro Tag

3. Aufgrund von z. B. Kopf-, Gelenk- oder Gliederschmerzen nehme ich Schmerzmittel ein.

- 0 nie
- 1 selten
- 2 häufig
- 3 täglich

4. Auf Ärger und Frust reagiere ich mit Magendrücken, Übelkeit oder Appetitlosigkeit.

- 0 nie
- 1 selten
- 2 häufig
- 3 täglich

5. Folgende Symptome habe ich bei mir schon wiederholt beobachtet:

- 0 Nichts davon trifft auf mich zu
- 1 Auffallend dunkel gefärbter Stuhl
- 2 Schmerzen nach dem Essen
- 3 Schmerzen nach längeren Nüchternphasen (z. B. nachts), die sich durch Nahrungsaufnahme bessern
- 4 Schmerzen in der Magengegend oder im rechten Oberbauch

Wenn Sie 5 oder mehr Punkte erreichen, sollten Sie mit einem Arzt darüber sprechen.